

KIT-NEWS OKTOBER 2012

Liebe KIT-Mitarbeiterinnen! Liebe KIT-Mitarbeiter!

„Ihr seid die wahren Helden“ – Überreichung der Katastrophenhilfemedaille

Im Rahmen des Tages der offenen Tür in der Kaserne Aigen wurde am 19. Oktober 2012 ein großer Festakt abgehalten, bei dem 1300 MitarbeiterInnen des Bundesheeres und der Einsatzorganisationen sowie die psychosozialen AkutbetreuerInnen des KIT-Land Steiermark für die Einsätze im diesjährigen Katastrophensommer geehrt wurden.

Landeshauptmann Voves betonte in seiner Festrede, dass es den Hilfskräften gelungen ist, Hoffnung in aussichtslosen Tagen zu spenden.

Die zu Ehrenden sind der „KIT (T)“ um Zerbrochenes wieder zusammenzufügen.



In Vertretung für alle, die sich in diesem Sommer für die Unwetteropfer einsetzten, nahmen folgende KIT-MitarbeiterInnen am Festakt teil und erhielten die Katastrophenhilfemedaille in Bronze: Ernst Esterl, Elfi Schalk, Herbert Nussbaumer, Gaby Bäckemberger, Irene Kraus, Waltraud Schrögnauer, Beate Gruber, Martin Weirer.



Für die geleistete psychosoziale Unterstützung wurden weiters geehrt: Spreitz Christina, Schausberger Peter, Lechner Johannes, Lorber Almut, Tranninger Peter, Koppendorfer Elisabeth, Pfandl Agnes, Hojas Rosa, Auer Maria Elfriede, Halsegger Waltraud, Maierhofer Martin.

Nach dem Festakt folgten wir der Einladung zu einem gemütlichen Beisammensein in die Halle des Fliegerhorstes. Martin Weirer



Vielerlei Gratulationen haben sich eingestellt:

... ich möchte allen gratulieren, denen am Freitag die Katastrophenschutzmedaille verliehen wurde. KIT-Land Steiermark ist stolz auf euch.

Den Ausgezeichneten meine "bronzenen" Glückwünsche!



Auch das Leitungsteam gratuliert allen ausgezeichneten KIT-MitarbeiterInnen und bedankt sich recht herzlich für die geleistete psychosoziale Unterstützungsarbeit!

KIT-Stand beim 1. Gratweiner Gesundheitstag

Auf Initiative der KIT-Mitarbeiterin Edith Haas wurde das Kriseninterventionsteam Land Steiermark zum 1. Gratweiner



Gesundheitstag eingeladen, um die Bevölkerung über die Tätigkeiten der psychosozialen Akutbetreuung

und der Notfallseelsorge zu informieren. Besonders freute uns der Besuch der ehemaligen Landtagspräsidentin und Präsidentin der Volkshilfe Steiermark, Frau Barbara Groß.



Eindrücke der Veranstaltung auf:

<http://www.youtube.com/watch?v=tAWzDshSLrM&feature=plcp>

Spektakuläre Einsatzübung in Unterlamm

Am 13. Oktober führten die Feuerwehren des Abschnitts Fehring, Bereichsfeuerwehrverband Feldbach, eine groß angelegte Übung durch. Insgesamt standen dabei 11 Feuerwehren (147 Mann und 28 Fahrzeuge), das Rote Kreuz Fehring und die Polizei Riegersburg und Fehring im Einsatz. KIT-Land Steiermark nahm ebenfalls an dieser Übung teil und war durch Maria Fiedler, Petra Türl, Margarete Nebel und Harald Fuchs vertreten. Angenommen wurde ein Brand eines Einfamilienhauses in Unterlamm, wobei auch drei Personen vermisst waren. Im Zuge des Brandes ereignete sich unweit ein Verkehrsunfall mit vier verletzten Personen.



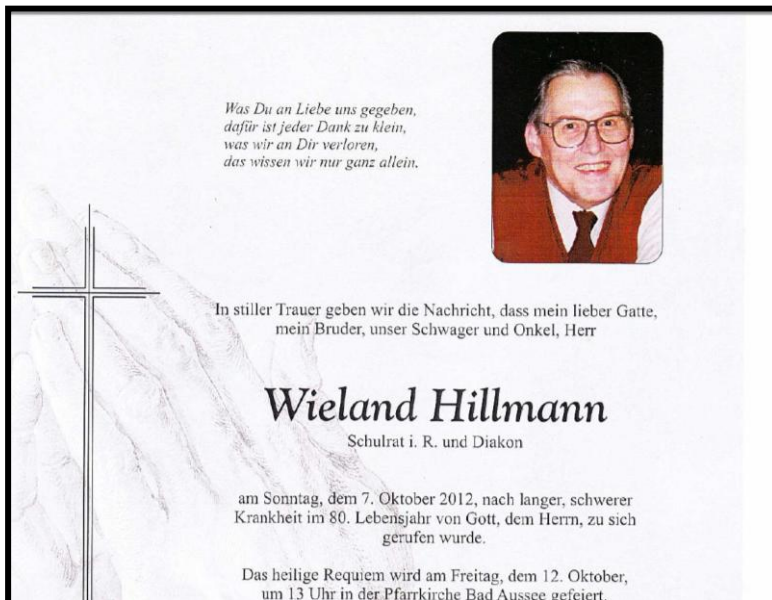
Die Feuerwehren wurden um 13.30 Uhr alarmiert. Die Alarmierung des KIT-Feldbach erfolgte um 14.15 Uhr nach der Anforderung durch Florian Feldbach über die LWZ. Nach dem Eintreffen von KIT und der Meldung bei der Einsatzleitung übernahmen wir die Betreuung von zwei unverletzten Hausbewohnern in einem Mannschaftsfahrzeug, das uns von der Feuerwehr zur Verfügung gestellt wurde. In weiterer Folge wurden zwei vermisste Personen aus dem Brandobjekt geborgen.

Für die unverletzten Personen forderte die Einsatzleitung ebenso psychosoziale Unterstützung an. Um 15.45 Uhr waren die Einsatzszenarien erfolgreich abgeschlossen. Im Anschluss fand im Rüsthaus der FF-Unterlamm die Einsatznachbesprechung statt. Maria Fiedler bedankte sich dabei namens KIT für die Einladung zur Übung und konnte unsere Aufgaben und Möglichkeiten zur Betreuung darstellen. Harald Fuchs - Fotos, © FF-Fehring



Lieber Wieland!

Du hast mit mir gemeinsam den KIT-Ausbildungskurs im September 2004 in Lebring begonnen und damals waren wir Interviewpartner, lernten uns kennen und stellten uns gegenseitig der Gruppe vor – das war meine erste Begegnung mit dir!



Heute müssen wir voneinander Abschied nehmen.

Du wurdest am 03.05.1933 in Hamburg geboren, erlernst den Beruf des Kochs und wirktest als Berufsschullehrer in Altmünster. Deine Gattin Erika animierte dich als ursprünglich "Evangelischen" katholisch zu werden und das mündete schließlich in der Berufung zum Ständigen Diakon. Zu diesem wurdest du am 16.06.1991 im Grazer Dom von Bischof Dr. Johann Weber geweiht.

Du warst ein unentwegter, einfühlsamer Seelsorger im LKH und den

Senioreneinrichtungen des Ausseerlandes. Außerdem Mitglied des Hospizvereins und gemeinsam mit deiner Frau in vielen Bereichen der Pfarre tätig.

Die letzten Jahre waren von deiner schweren Krankheit gekennzeichnet, die es nicht zuließ, dass du deine Tätigkeit als KIT-Mitarbeiter und Notfallseelsorger in der psychosozialen Akutbetreuung ausführen konntest.

Psychosoziale u. interkonfessionelle
Akutbetreuung

Es gibt im Leben für alles eine Zeit,
eine Zeit der Freude, der Stille, der Trauer
und eine Zeit der dankbaren Erinnerung.

Wieland Hillmann verstarb am Sonntag, den 7. Oktober im 80. Lebensjahr.

Wir sind dankbar dich gekannt zu haben und werden dich und deine positive Lebenseinstellung in Erinnerung behalten!

Cornelia

Tag der offenen Tür am Fliegerhorst Aigen

Am Freitag, den 19. Oktober lud das Bundesheer zu einem Tag der offenen Tür nach Aigen im Ennstal ein. Viele Schulklassen, Interessierte und Mitglieder von Einsatzorganisationen nutzten den herrlichen Spätherbsttag zu einem Ausflug, um diese für das Ennstal und darüber hinaus wichtige Niederlassung des Heeres in aller Nähe anzuschauen. Durch die Initiative von KIT-Mitarbeiter Herbert Nussbaumer war es möglich die Tätigkeit der psychosozialen Akutbetreuung in Form eines Informationsstandes zu präsentieren.



Die Gastfreundschaft ehrt uns besonders, erhielten wir als einzige externe Organisation die Möglichkeit im Rahmen dieser Bundesheerveranstaltung Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben.

Wir nutzten den Vormittag zu intensiven Gesprächen und Netzwerktätigkeiten, bevor am Nachmittag in einem Festakt mit LH Voves die Katastrophenhilfemedailles vergeben wurden.

Auch wir konnten uns beim Tag der offenen Tür ein Bild von den vielfältigen Arbeitsweisen des Hubschraubergeschwaders machen und einer „Mini-Airpower für Hubschrauber“ beiwohnen.
Martin Weirer



Eine besondere Herausforderung beim KIT-Kurs Teil I

Von 18. – 19. Oktober 2012 fand im Jugend- und Familiengästehaus Graz der 1. Teil des KIT-Kurses zum Thema „Stress-Krise-Trauma“ statt, in dem theoretische Grundlagen und persönliche Zugänge im Vordergrund standen. Freitagnachmittag galt es Wege der Stressbewältigung auszuprobieren. Dieses Mal wurde unter Anleitung eine imaginative Selbstberuhigungsübung durchgeführt.

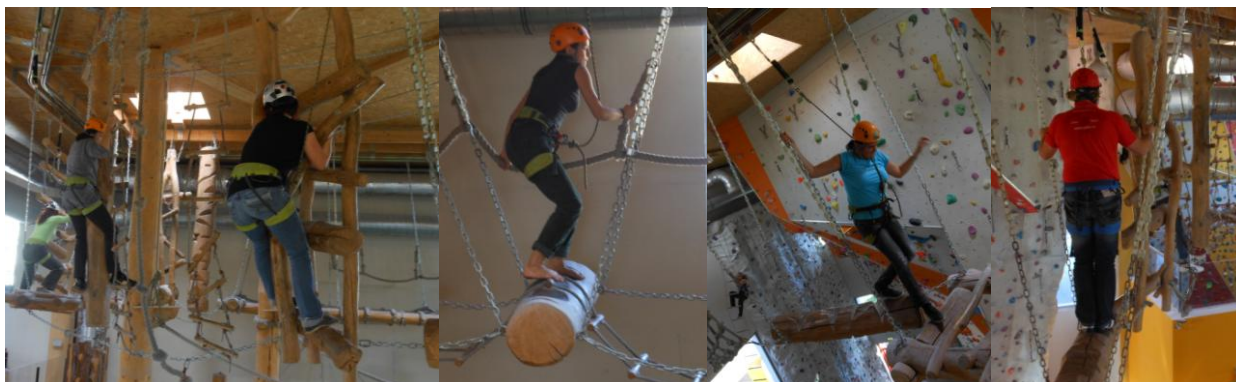


Die Vorstellung über einen „inneren Garten“, einen Wohlfühlplatz, an den ich mich jederzeit zurückziehen kann, dient als Ressource und Kraftquelle. Doch diese Methode ist nur eine Möglichkeit um Stress abzubauen. Manche Menschen benötigen Ruhe und Entspannung und andere wiederum Bewegung. Daher nutzten wir die örtlichen Gegebenheiten und stellten die KursteilnehmerInnen vor die Herausforderung in schwindelerregenden Höhen unter dem Dach der Kletterhalle den

„Skywalk“ zu meistern. Ob dies wohl für alle Stressbewältigung war?!? Darüber lässt sich diskutieren – waren doch einige plötzlich einer Anspannung ausgeliefert, hatten Herzklopfen,



spürten Nervosität, Angst und schlussendlich doch Spaß und Freude den Parcours bewältigt zu haben!



KIT-Vorträge bei der Polizei in Voitsberg

Im Rahmen der regelmäßigen Schulungen der Polizei erhielten wir die Möglichkeit die Aufgaben und Tätigkeiten des Kriseninterventionsteams Land Steiermark vorzustellen und wieder in Erinnerung zu rufen. Die Vorträge beinhalteten jedoch auch Basisinformationen zu den Themen Stress und Trauma und vermittelten wichtige Informationen bezüglich der Reaktionen von Menschen in Ausnahmesituationen. Die Schwierigkeit Betroffene in diesen Situationen zu fragen, ob sie eine psychosoziale Unterstützung wollen, erklärt sich damit oft von selbst. Unsere Bitte frühzeitig über die Landeswarnzentrale zu alarmieren, um rechtzeitig vor Ort die notwendige Unterstützung anbieten zu können, wurde gerne angenommen.

Vermehrte Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung führt meist zu erhöhten Anforderungen.

Danke all jenen die sich eintragen bzw. rasch in den Dienst der Sache stellen und Einsätze übernehmen!

Flaggenparade 2012

Der Landespressedienst berichtet: Graz (26. Oktober 2012). Es ist schon Tradition geworden: Gestern wurde am Vorabend des Nationalfeiertages am Grazer Hauptplatz eine große Flaggenparade gefeiert. Neben den Landeshauptleuten Franz Voves und Hermann Schützenhöfer sowie dem Grazer Bürgermeister, Siegfried Nagl, waren auch Vertreter des Bundesheeres, angeführt von Militärkommandant Heinz Zöllner, sowie der steirischen Einsatzorganisationen, mit Landespolizeidirektor Josef Klamminger an der Spitze, dabei. Weiters am Grazer Hauptplatz eingefunden haben sich unter anderen Landesrätin Bettina Vollath, der zweite Präsident des Landtages, Franz Majcen, und Landesamtsdirektor Helmut Hirt (Foto Landespressedienst).



In Vertretung des Kriseninterventionsteams Land Steiermark waren Edwin Benko und Cornelia Forstner sowie HR Dr. Kurt Kalcher bei der feierlichen Flaggenparade anwesend, die in diesem Jahr ohne Vorprogramm durchgeführt wurde. Besonders erfreulich war es, dass die psychosoziale Unterstützung als wichtige Einrichtung des Katastrophenschutzes in jeder Rede Erwähnung fand. Fotos sind unter

http://www.kleinezeitung.at/steiermark/graz/graz/multimedia.do?action=showEntry_detail&project=115897 zu finden.

Im Oktober gratulieren wir zum Geburtstag...

BENKO Edwin, LOITFELDER Marisa, GLASER Hildegard, BREITLER-KOSTKA Silvia, LINTL Georgia Teresa, LINHARDT Erich, MAIER Karl, VORRABER Gottfried, HAUKE Michaela, FIEDLER Maria, GÖSSLER August, KOPPENDORFER Elisabeth

Einen runden Geburtstag feierten:

LINAUER Harald, STAMPFL Regina, KOLARITSCH Sandra, KOLLER Alexander

Alles Gute!

Bitte nicht böse sein, sollten wir jemanden vergessen haben, dann ist das Geburtsdatum im Dienstprogramm noch nicht eingetragen worden!

*Anteilnehmende Freundschaft
macht das Glück strahlender
und erleichtert das Unglück.*

Marcus Tullius Cicero



Es grüßen euch herzlich

Dr. Katharina Purtscher-Penz, Edwin Benko, Mag. Helmut Kreuzwirth, Cornelia Forstner, MA

Akutbetreuung